

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1991)

Rubrik: Protokoll der Generalversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Generalversammlung

*vom Samstag, den 9. Februar 1991, um 15.00 Uhr
im Hotel Weisses Kreuz, Interlaken*

Vorsitz: Oskar Reinhard, Verbandspräsident
Anwesend: 131 Personen gemäss Präsenzliste
Protokoll: Dr. Walter Bettler

Der *Präsident* dankt allen, die sich die Mühe genommen haben, sich für die heutige Versammlung zu entschuldigen. Er begrüsst die anwesenden Damen und Herren. Namentlich begrüsst er die Ehrenmitglieder Gottfried Beyeler und Dr. Walter Bettler, die Grossräte Peter Bieri, Oberdiessbach, Hans-Rudolf Dütschler, Thun, Herbert Seiler, Bönigen und Ernst Zbären, St. Stephan, die Vertreter der Oberl. Volkswirtschaftskammer, Fritz Oester, Präsident und Alfred Aeschlimann, Geschäftsführer, vom kant. Naturschutzinspektorat Rolf Hauri, den Vorsteher des kant. Meliorationsamtes, Ulrich Meyer, alt Forstmeister Kilchenmann, Walter Loder, Direktor der SEVA, und Emil Sutter, den ehemaligen Leiter der Schiffsbetriebe der BLS. Freundlich heisst der Präsident die Vertreter der befreundeten Verbände willkommen und zwar vom kant. Naturschutzverband den Präsidenten Peter Bieri, vom Naturschutzverein Berner Oberland den Vizepräsidenten Hans Fritschi, vom Uferschutzverband Vierwaldstättersee Alfred Schwab, vom Heimatschutz, Regionalgruppe Oberland die Herren Silvio Keller, Obmann, Werner von Gunten und Fritz Graf, von den Berner Wanderwegen den Geschäftsführer Heinz Aerni, und vom Verein Alpengarten Schynige Platte die Herren Ole Wäny, Präsident, und Dr. Walter Gigon, alt Präsident.

Willkommen heisst der Präsident auch die Vertreter der Seegemeinden. Mit Befriedigung stellt Oskar Reinhard fest, dass alle Seegemeinden Mitglieder des UTB sind. Den Vertretern der Presse dankt der Präsident für die Unterstützung, die sie unserem Verband immer gewähren. Besonders freut den Präsidenten die Teilnahme der Herren Heinrich Kunz, Thun, und Ernst Maurer, Spiez.

Einen Willkommensgruss entbietet der Präsident dem heutigen Referenten, Dr. Andreas Bürki, Spiez.

Geschäfte

1. Jahresbericht
2. Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
3. Wahlen
 - a. Verbandspräsident
 - b. Vorstand
 - c. Rechnungsrevisoren
4. Beitragsgesuche
 - a. Einwohnergemeinde Brienz, Wiederherstellung Quai
 - b. Allfällige weitere Gesuche
5. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Jahresbericht

Das Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee 1990 enthält unter dem Titel Jahresberichte 1990 mehrere Abschnitte:

- Protokoll der Generalversammlung vom 3. Februar 1990
- Berichte der Bauberater und des Planungsberaters; dazu gehört auch die Arbeit von Ueli Steiner (Uferwege am Thuner- und Brienzersee, Stand 1990)
- Verschiedenes: Beiträge und andere finanzielle Aufwendungen, einzelne besondere Geschäfte
- Personelles und Neuordnung der Bau- und Planungsberatung
- Bericht über das Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus
- Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee
- Neue Mitglieder 1990

Oskar Reinhard unterstreicht, dass ein wesentlicher Teil der Arbeit des UTB das Jahrbuch selbst ist; es erscheint in ähnlicher Form nun seit mehr als 50 Jahren. Erfreut stellt er fest, dass bei den Autoren immer wieder verschiedene Funktionäre, ehemalige und heutige Mitglieder

des Vorstandes des UTB anzutreffen sind. Über das Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus hat zum letzten Mal *Toni Fuchs* berichtet. Toni Fuchs hat das oft nicht einfache Amt des Beauftragten für das Naturschutzgebiet immer mit vollem Einsatz ausgeübt.

Der Präsident dankt Toni Fuchs herzlich für seinen Einsatz. Der Vorstand hat als neuen *Beauftragten für das Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus* *Bruno Dauwalder*, Wildhüter, Beatenberg, bestimmt. Die Weissenau gehört auch beruflich zu seinem Aufsichtsgebiet.

Die Vizepräsidentin, *Helene Rufibach*, stellt die Jahresberichte 1990 zur Diskussion. Sie dankt dem Präsidenten für die grosse Arbeit, die er alle Jahre leistet. Niemand wünscht das Wort. Die *Versammlung genehmigt* ohne Gegenstimmen die Berichte.

2. *Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge*

Der Rechnungsführer, Fritz Binggeli, musste sich für die heutige Versammlung entschuldigen lassen. *Walter Seiler* stellt die von Fritz Binggeli abgefasste *Jahresrechnung* vor.

Oskar Reinhard weist auf die Bedeutung der SEVA-Einnahmen hin. Der Regierungsrat hat das neue Lotteriegesetz in die Vernehmlassung geschickt. Eine wesentliche Neuerung besteht darin, dass die bisher privatrechtliche SEVA-Genossenschaft in eine öffentlichrechtliche Genossenschaft umgewandelt wird.

Der Präsident verliest den Bericht der *Rechnungsrevisoren*. In der *Diskussion* wünscht niemand das Wort. Die *Versammlung genehmigt* die Jahresrechnung ohne Gegenstimme.

Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand stellt den Antrag, die jährlichen Mitgliederbeiträge von bisher Fr. 15.— auf Fr. 20.— zu erhöhen. *Oskar Reinhard* begründet den Antrag. Die Kosten des Jahrbuchs allein betragen rund Fr. 25.—. Die *Versammlung stimmt dem Antrag* zu. Die Erhöhung gilt ab 1992. Für die Korporationen und Gesellschaften gilt der bisherige Beitrag (besondere Regelung) weiter.

3. Wahlen

a. Verbandspräsident

Helene Rufibach gibt mit grosser Befriedigung bekannt, dass *Oskar Reinhard* bereit ist, das Amt weiterzuführen. *Mit Applaus* bestätigt die Versammlung Oskar Reinhard als Verbandspräsidenten.

b. Vorstand

Eduard Krebs ist schon letztes Jahr zurückgetreten. Seine Verdienste wurden damals gewürdigt.

Nun ist auch Hans Boss zurückgetreten.

Oskar Reinhard führt aus: *Hans Boss* war von 1963 bis 1984 Baubera-ter für die Gemeinden am Brienzersee. Seit 1964 ist er Mitglied des Vorstandes und Mitglied der Geschäftsleitung. Mit grossem Geschick hat er seine Aufgaben angepackt und gelöst. Wesentlich für seine Arbeit waren seine soliden Fachkenntnisse und seine Verbundenheit mit «seiner» Region, seiner Heimat. Hans Boss war auch als Vertreter des UTB Mitglied der Kommission, welche beim Bau der N8 die Arbeit des Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz begleitete. Wir danken Hans Boss ganz herzlich für seinen langjährigen Einsatz. Der Vorstand hat Hans Boss mit einem angemessenen Geschenk verabschiedet.

Weitere Rücktritte liegen nicht vor.

Der *Präsident* verliest die Namen der *bisherigen Vorstandsmitglieder*. Zur Frage ihrer *Wiederwahl* meldet sich niemand zum Wort. Ohne Gegenstimme werden alle Bisherigen für eine *Amts-dauer von drei Jah-ren* im Amt bestätigt.

Als *neue Vorstandsmitglieder* schlägt der Vorstand vor:

— *Bruno Dauwalder*, Wildhüter, Beatenberg.

Es wäre ein grosser Vorteil, wenn der Beauftragte für die Weissen-au auch im Vorstand mitarbeiten würde. Nach dem Beschluss des Vorstandes soll Bruno Dauwalder auch Mitglied der Geschäftslei-tung werden.

— *Hans Schild*, Geschäftsführer der Beatushöhlengenossenschaft. Zwischen UTB und Beatushöhlen bestehen Berührungspunkte in verschiedenen Gebieten. Die Wahl von Hans Schild würde auch ei-

nen alten Wunsch unseres verstorbenen Vorstandsfreundes Milton Ray Hartmann erfüllen.

Die beiden Vorschläge werden zur *Diskussion* gestellt. Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet. Die *Versammlung wählt* einstimmig *Bruno Dauwalder* und *Hans Schild* für die Dauer von ebenfalls 3 Jahren als Vorstandsmitglieder des UTB.

c. *Rechnungsrevisoren*

Der bisherige Revisor Ernst Bohren ist zurückgetreten. Der *Präsident dankt Ernst Bohren* für seine guten Dienste. Der bisherige Revisor *Willi Goldschmid* bleibt in seinem Amt. Der bisherige Ersatzmann *Peter Heim* wird Revisor. Als neuer Ersatzmann soll *Rudolf Bachmann*, Prokurist der Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken, gewählt werden.

Diesen, vom *Präsidenten* im Namen des Vorstandes unterbreiteten Vorschlägen, werden keine weiteren Anträge beigefügt. Die genannten Herren werden von der Versammlung einstimmig *gewählt*.

4. *Beitragsgesuche*

a. *Einwohnergemeinde Brienz*

Wiederherstellung des Quais

Am 27. und 28. Februar 1990 hat der *Sturm «Vivian»* schwerste Schäden verursacht. In Brienz entstanden grosse Waldschäden. Der Quai von Brienz, eine der ältesten und schönsten Uferanlagen, vor 75 Jahren erbaut, wurde zum grössten Teil vernichtet. Der *Präsident* weist darauf hin, dass unser Vorstandsmitglied *Rudolf Perren* im Jahrbuch 1990 (Seiten 59—67) ausführlich darüber berichtet. Der Vorstand konnte sich am 24. August 1990 an Ort und Stelle ein Bild vom Ausmass der Schäden machen. Im Jahresbericht (Seiten 110/111) wird auch hierüber orientiert. Nach Schätzungen verbleiben der Gemeinde Brienz durch die beabsichtigte Wiederherstellung des Quais nach Abzug aller Subventionen und Spenden Kosten in der Höhe von 4—5 Millionen Franken. Dem Vorstand war sofort klar, dass es sich hier um eine die bisher ausgerichteten Beiträge weit übersteigende Aufgabe des UTB handelt. Der Vorstand stellt deshalb des *Antrag*, der Einwoh-

nergemeinde Brienz an die Kosten der Wiederherstellung des Quais vom Hotel Löwen bis zur Ländte einen *Beitrag von Fr. 350'000.*— auszurichten. *Voraussetzung ist*, dass die Planung und die Ausführung der Arbeiten laufend durch die Berater des UTB (Planungsberater und Bauberater) begleitet werden. Ausdrücklich festgehalten wird, dass nebst diesem *Grundbeitrag weitere Beiträge* des UTB möglich sind für besondere Aufwendungen (z.B. Verkleidung, Bepflanzung, besondere Ausgestaltung und anderes).

Adolf Flück, Brienz, der Präsident der Spezialkommission für den Quai-Neubau, orientiert, dass gegenwärtig die Planung läuft. Anschliessend wird das Mitwirkungsverfahren durchgeführt.

In der Diskussion meldet sich niemand mehr zum Wort. Ohne Gegenstimme erhebt die Versammlung den Antrag des Vorstandes zum *Beschluss*.

- b. *Der Präsident gibt* der Versammlung *Kenntnis* davon, dass der Vorstand beschlossen hat, der *Stiftung Schloss Hünegg* an die Kosten der Sanierungsarbeiten am Schloss und an der Schlossbesitzung einen Beitrag von Fr. 20'000.— auszurichten.

5. *Verschiedenes*

5.1. Auf Antrag von Oskar Reinhard ernennt die Versammlung mit Akklamation *Hans Boss, Zweilütschinen*, zum *Ehrenmitglied des UTB*. Die vom Präsidenten verlesene *Würdigung lautet*: «Die Ehrenmitgliedschaft wird ihm verliehen in Anerkennung seiner mit grossem Geschick und Verantwortungsbewusstsein während mehr als zwanzig Jahren ausgeübten Tätigkeit als Bauberater am Brienzersee sowie für seine nahezu dreissigjährige, wertvolle Mitarbeit im Vorstand und in der Geschäftsleitung». Hans Boss dankt für die schöne Zusammenarbeit.

5.2. *Hans-Rudolf Dütschler* orientiert über den Stand der Arbeiten am *Dampfschiff Blümlisalp*. Er dankt für die Unterstützung.

5.3. *Walter Loder*, Direktor der *SEVA*, dankt Oskar Reinhard für seine Mitarbeit als Mitglied des Vorstandsausschusses. Die SEVA kann nur le-

ben, wenn sie den «Goodwill» des Publikums genießt. Das neue Lotteriegesetz sieht als Kompromiss gegenüber der Verstaatlichung die öffentlich-rechtliche Genossenschaft vor. Es wird eine Öffnung geben (Invalidenorganisationen, Umweltorganisationen u.a.). Auch der Verteiler wird anders sein.

5.4. *Hans Fritschi*, Naturschutzverein Berner Oberland, grüßt im Namen seines Verbandes; er dankt für das Jahrbuch und die Zusammenarbeit.

5.5. *Adolf Flück*, Brienz, dankt im Namen der Gemeinde Brienz für den gesprochenen Beitrag.

5.6. Auch *Gemeindepräsident Oberli*, Oberried, dankt im Namen seiner Gemeinde.

5.7. *Gottlieb Geissberger*, Bern, dankt besonders für die Unterstützung der «Blümlisalp».

5.8. *Kurt Furrer*, Bern, bittet um Unterstützung der Initiative «Rettet unsere Gewässer».

5.9. *Peter Bieri*, Präsident des Naturschutzverbandes des Kantons Bern, grüßt und dankt für die gute Zusammenarbeit.

5.10. *Paul Rüfenacht*, Interlaken, wünscht, dass sich der UTB für eine Geschwindigkeitsbeschränkung für Boote von 20 km im Gebiete Därli-Gen-Neuhaus einsetzt. Der Präsident nimmt den Wunsch entgegen.

5.11. Mit *Applaus* dankt die Versammlung *Toni Fuchs* für seine Tätigkeit.

Nach einer Pause dürfen die Versammlungsteilnehmer einen *Lichtbildervortrag* von *Dr. Andreas Bürki*, Forstinspektion Oberland, Spiez, genießen. Dr. Andreas Bürki spricht und zeigt Lichtbilder zum Thema *Wald und Waldschäden im östlichen Berner Oberland*.

Oskar Reinhard dankt Dr. Andreas Bürki für seine sehr interessanten Ausführungen und die instruktiven Lichtbilder. Das Thema ist auch für den UTB sehr aktuell.

Schluss der Versammlung um 18.00 Uhr.

Der Protokollführer: Dr. Walter Bettler